

25.000\$-Turnier in Kristinehamn

Eine 16stündige Zugreise, die sich gelohnt hat... vom Berliner Hauptbahnhof mit dem Nachtzug nach Malmö, dann zwei mal umsteigen, dazu noch eine Busfahrt, bis das kleine schwedische Städtchen am Vänernsee erreicht war. Zum ersten Mal wurde in Kristinehamn ein Weltranglistenturnier durchgeführt und jeder Kristinehamner wusste von diesem Event. So war es auch nicht verwunderlich, dass von der ersten Runde an recht viele Zuschauer die Matches begeistert mitverfolgten. Zusätzlich sorgten die Turnierverantwortlichen noch mit einem Kids-Day, Wheelchairtennis und anderen Attraktionen für zuschauerfreundliche Unterhaltung.

Doch nicht nur für die Zuschauer wurde bestens gesorgt, auch den Spielern galt beste Betreuung. So stand der Shuttleservice stets auf Abruf bereit, in der Players-lounge gab es neben freiem Internet, kostenloser Match-Snack-Verpflegung und einem „Wimbledon-Fernseher“ auch ein spezielles Spielerbuffet zu angenehmen Turnierpreisen und schon ab dem Viertelfinale wurde mit Ballkindern und später auch mit Linienrichtern gespielt. Die Bedingungen und die Stimmung waren also super und ließen sich auch vom regnerisch-kaltem Wetter nicht trüben.

Obwohl ich am liebsten bei 30°C im Schatten spiele, liefen meine Matches aber auch bei 15°C im Nieselregen recht gut. ☺ So konnte ich in Runde eins, die Russin Elizaveta Tochislovskaja mit 61/61 besiegen, die in der Vorwoche im Halbfinale eines 25.000\$-Turniers stand, im nächsten Spiel gegen Pauline Wong aus den Niederlanden gewinnen, gegen die ich bis dato eine Matchbilanz von 0:2 hatte und stand dann im Viertelfinale dem jungen, belgischen Talent Tamaryn Hendler gegenüber. Tammy, die bei Nick Bollettieri trainiert, hatte in der Runde zuvor die Topgesetzte aus dem Turnier verabschiedet und war demnach in bester Verfassung, so dass es ein toughes Match werden sollte... Und es wurde auch ein richtig munteres und ansehnliches Match. Ich spielte wunderbarstes Tennis im ersten Satz und ließ meine Gegnerin nicht ins Spiel kommen (6:0). Der zweite Durchgang gestaltete sich dann etwas knapper und ich musste einen 3:5-Rückstand aufholen, welchen ich dann noch in einen 7:6-Satz- und somit auch zum Matchgewinn drehen konnte. Damit stand ich zum vierten Mal in diesem Jahr in einem Halbfinale eines 25.000\$-Turniers! Doch wie beim Turnier zuvor in Campobasso gelang mir auch in Kristinehamn der Finaleinzug – dazu besiegte ich in einem tollen Match die Weißrussin Xenia Milevskaja (ehemalige Nummer 2 der Jugendweltrangliste und auch gegen sie hatte ich eine negative Head-to-Head-Bilanz). Ich freute mich riesig!!!

Im Finale musste ich mich schließlich der sehr stark aufspielenden Rumänin Simona Halep geschlagen geben, die ein paar Wochen zuvor die French-Open-Juniors gewann und mit Selbstbewusstsein vollgepumpt war.

Nach einer schön gestalteten Siegerehrung blieb keine Zeit zum Ausspannen, denn ich begab mich dann gleich wieder auf die Weiterreise zum nächsten Turnier, welches hier in Bastad, einem kleinen schwedischen Urlaubsortchen ca. 400 km weiter südlich gelegen, stattfindet (alle Ergebnisse zu Bastad werde ich im Gästebuch veröffentlichen).